

## **Strakowo (Kunzendorf), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Herzogtum Münsterberg,  
seit 1429 Erbfürstentum der Krone Böhmens /  
katholisch.  
Seit 1742 Königreich Preußen / protestantisch.  
Heutiger Ortsname: Strakowo.  
Dorf im Powiat (Landkreis) Zabkowicki,  
Woiwodschaft Niederschlesien, Republik Polen.

***Aus Kunzendorf (heute Strakowo):  
Eine Junge, dessen Schicksal unbekannt ist.***

-1653 Hans Kärtner / der Sohn eines Bauern / 14 Jahre alt /  
bis aus Kunzendorf.

1654 Hans Kärtner wurde in Haft genommen und  
der Prozess begann im Februar 1653.  
Angeblich steckte der „Poltergeist“ in dem Jungen.  
Von einer verstorbenen Hausgenossin (Haushaltsmitglied),  
Rosina Eckelin, war er mit Salbe geschmiert und verhext  
worden.  
Auf dem Hexensabbat habe er mit verschiedenen Frauen  
getanzt.  
Der Prozess drohte eine größere Dimension anzunehmen  
und der Landeshauptmann sorgte sich um die Kosten.  
Landeshauptmann Christoph von Nimptsch wandte sich an  
Kaiser Ferdinand III. und bat vorab um Erstattung  
der Prozesskosten.  
Der Kaiser gab jedoch am 12. Juli 1653 die Verantwortung  
an das schlesische Oberamt in Breslau weiter.  
Der Junge sollte unterdessen mit Hilfe der Geistlichkeit  
von dem Teufelswerk befreit werden.  
Im Juli 1654 war Hans Kärtner immer noch in Haft.  
Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.  
(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,  
S. 325 – 327, S. 492 / Anm. 181)

Haft,  
weiteres  
Schicksal  
unbekannt

### Quelle:

- Lambrecht, Karen:  
Hexenverfolgung und Zaubereiprozesse  
in den schlesischen Territorien.  
Köln, Weimar, Wien 1995

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: bdireske56@gmail.com

